



EURODUR EP 0100

2K EP-Universal-Grundierung, lösemittelfrei, auch für erdberührte Flächen und als Mörtelharz zur Herstellung von Hohlkehlen und Reprofilierungen

Produktbeschreibung **EURODUR EP 0100** ist eine lösemittelfreie, nonylphenolfreie, niedrigviskose 2K Grundierung auf Epoxidflüssigharzbasis.

Anwendungsbereich

- als porenverschließende und kapillarabdichtende Grundierung auf mineralischen Untergründen z. B. Beton, Zementestrich
- für Innen- und Außenbereich
- eignet sich als Bindemittel zur Herstellung von Kratzspachtelungen im Füllgradbereich 1:0,5 bis 1:2
- erfüllt die einschlägigen Richtlinien hinsichtlich rückseitiger Feuchteeinwirkung
- Herstellung von EP-Mörteln und Estrichen im Füllbereich von 1 : 3 bis 1 : 12 oder mehr
- dient neben der Verwendung als Grundierung unter Beschichtungssystemen auch als Voranstrich/Primer für das System EURODUR EPH 0401/0402/0403 Jointfill

Produkteigenschaften

- niedrigviskos
- leicht verarbeitbar
- hohe Kapillaraktivität
- sehr gutes Haftspektrum auf Untergründen
- universell einsetzbar
- emissionsarm

Farbe Gelblich/transparent

Untergrundvorbereitung

Die zu beschichtenden Flächen (alt oder neu) müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder Ähnlichem. Eine Untergrundvorbehandlung durch leichtes Kugelstrahlen bzw. oberflächenabtragendes Schleifen (inkl. der jeweils notwendigen



Nachbehandlung) ist in der Regel zwingend erforderlich. Nach der Untergrundvorbereitung muss die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens $1,0 \text{ N/mm}^2$ betragen (Nachweis z. B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/sec). Die Restfeuchte des Untergrundes muss unter 4% liegen. Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

Verarbeitung

EURODUR EP 0100 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A und Komponente B geliefert (Gebinde nicht teilen). Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Mischvorgang zwischen 15 und $25 \text{ }^\circ\text{C}$ liegen. Beim Durchmischen der Komponenten ist Folgendes zu beachten: Zunächst die Komponente B in das Gebinde der Komponente A schütten, darauf achten, dass die Komponente B restlos ausläuft. **NICHT VON HAND MISCHEN.**

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden. Der Mischvorgang muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand, mindestens jedoch 2 Minuten, durchgeführt werden. Der Mixer sollte während des Mischvorgangs im Material eingetaucht bleiben, um die Bildung von Blasen zu vermeiden. **MATERIAL NICHT AUS DEM LIEFERGEBINDE**

VERARBEITEN! Nach gründlichem Mischen umtopfen in einen zweiten, sauberen Behälter und erneut ca. 1 Minute mischen. Die Applikation von **EURODUR EP 0100** sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, die Blasenbildung auf Grund der Ausdehnung der Luft im Untergrund wird somit vermieden. Nach dem Anrühren kann der Grundierauftrag **EURODUR EP 0100** durch Spritzen, Rollen, Streichen oder Fluten auf den vorbereiteten Untergrund erfolgen.

Zur Verbesserung des Haftverbundes wird die Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut. Neben der Umgebungstemperatur ist für die Verarbeitung von Reaktionsharzen die Temperatur des Untergrundes von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits- und Begehbarkeitszeiten.

Gleichzeitig erhöht sich infolge zunehmender Viskosität ggf. der Verbrauch pro Flächeneinheit. Bei hohen Temperaturen



werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich o. a. Zeiten entsprechend verkürzen. Für die vollständige Aushärtung von **EURODUR EP 0100** darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten. Nach der Applikation muss das Material ca. 24 Stunden (bei 23 °C und 50 % r. F.) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche die Adhäsion zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen. Die Temperatur der zu beschichtenden Fläche muss mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen (während der Verarbeitung und mind. 24 Stunden nach der Applikation bei 15 °C).

Verwendung als Grundierung für das System EURODUR EPH 0401/0402/0403 Jointfill:

EPH 0401/0402/0403 Jointfill kann frisch in frisch mit der Grundierung **EURODUR EP 0100** eingesetzt werden. Damit die Grundierung in den Untergrund einwirken kann, wird eine Wartezeit von mind. 30 Minuten empfohlen.

Es ist darauf zu achten, die Haftflächen gut zu benetzen. Ein Überschuss **EURODUR EP 0100** durch Pfützenbildung in der Vergusskammer ist zu vermeiden.

Reinigung

Die Werkzeuge können mit EUROLASTIC Reiniger G von frischem Material gereinigt werden. Ausreagiert können sie nur mechanisch gereinigt werden.

Verbrauch

Zwischen 0,3 – 0,5 kg/m² je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes. Wir empfehlen einen zweiten Grundierarbeitsgang von ca. 0,2 – 0,4 kg/m² bis zur vollständigen Porenfüllung bei stark saugenden, porösen Untergründen und zur Verbesserung der Sperrwirkung bei rückwärtiger Hinterfeuchtung. Flächendeckendes Abstreuen der frischen Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,3 -0,8 mm (ca. 1 kg/m²). Überschussabsandung ist zu vermeiden.

Die Angaben basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und variieren je nach Untergrundbeschaffenheit.

Verpackung

EURODUR EP 0100 wird in 1kg, 5 kg, 10 kg und 30 kg Gebinden geliefert.



**Lagerung und
Haltbarkeit**

Unter kühlen und trockenen Lagerbedingungen aufbewahren (+10°C bis +25 °C). Die Haltbarkeit im ungeöffneten und unbeschädigten Originalbehälter beträgt unter diesen Bedingungen 12 Monate.

GISCODE

Deutschland: Gefahrstoff-Informationssystem
Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft:
GISCODE RE 1

**Prüfungen/
Zulassungen/Normen**

- EU-Verordnung 2004/42 (Deco-Paint-Richtlinie)
Das Produkt entspricht der EU-Richtlinie 2004/42/EG und beinhaltet weniger als der maximal VOC-Grenzwert (Stand 2, 2010).
Gem. EU-Richtlinie 2004/42 liegt dieser obere Grenzwert für Produkte der Kategorie IIA/j typ sb bei 500 g/l (Grenze: Stand 2, 2010).
Der VOC-Gehalt von **EURODUR EP 0100** ist < 500 g/l (verarbeitbares Material).

**Besondere
Hinweise/Schutzmaß-
nahmen**

EURODUR EP 0100 ist nur in gut belüfteten Bereichen zu verarbeiten. Bei der Arbeit ist geeignete Schutzkleidung zu tragen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Restentleerte Gebinde können dem Kreislaufsystem KBS/Interseroh zurückgeführt werden.
Die Hinweise im entsprechenden Sicherheitsdatenblatt sind strengstens zu beachten.



Technische Daten*			
Technische Eigenschaften		Einheit	Wert
Materialbasis			Epoxidflüssigharz
Mischungsverhältnis A/B		Gew.-T.	2,50 : 1
Dichte	bei 23 °C	g/cm ³	1,1
Viskosität	bei 23 °C	s	ca. 80
Topfzeit	bei 20 °C (100g)	min	+25
Begehbarkeit bei 23°C und 50% Rh		h	24
Durchgehärtet bei 23°C und 50% Rh Chemisch/mechanisch voll belastbar		d	7
Objekt- und Verarbeitungstemperaturen		°C	+15 - 25°C
Max. zulässige rel. Luftfeuchtigkeit	bei 12 °C	%	75
	bei > 23 °C	%	85

*Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen. Die Daten wurden bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte ermittelt. Höhere Temperaturen und/oder höhere rel. Luftfeuchten können diese Zeiten verkürzen oder verlängern. Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis abweichen.

Juni2019 /Technische Änderungen und Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Jegliche Haftung aufgrund von Werbeunterlagen ist ausgeschlossen. Beratungen jeder Art, auch wegen etwaiger Schutzrechte Dritter, gelten nur als unverbindlicher Hinweis. Der Kunde ist für die Eignung der Waren zum jeweiligen Verwendungszweck allein verantwortlich. Alle Aufträge unterliegen den Geschäftsbedingungen des Verkäufers/Herstellers für den Verkauf bzw. die Herstellung von Waren. Nachdruck nicht gestattet.